

Die Treuetesterin

Von Nami88

Kapitel 8: Eine Verhängnisvolle Nacht

Kapitel 8

Eine Verhängnisvolle Nacht

Als mich die warmen Strahlen der Sonne an der Nase kitzelten, wurde ich langsam Wach. Ich blinzelte ein paarmal, bis ich richtig Wach war und als ich auf meinen Wecker schaute, war es bereits halb elf.

Plötzlich schreckte ich hoch, da mir bewusst geworden ist, was ich gemacht habe.

Ich schaute neben mich, jedoch war diese Seite leer.

Ruffy muss gegangen sein als ich noch geschlafen habe. Ich fühlte die Seite neben mich, die allerdings schon kalt war. Das heißt er ist schon eine Weile weg.

Sofort griff ich zu meinem Handy und rief Robin an.

Es klingelte ein paarmal bis sie abnahm.

Nami

„Robin ich habe riesen Mist gebaut“

Sofort wollte sie wissen was passiert ist, aber ich wollte das nicht am Telefon sagen, also Verabredeten wir uns in einer Stunde in unserem Lieblingscafé.

Ich stand auf und nahm eine lange heiße Dusche. Aus irgendeinen Grund fühlte ich mich dreckig und hoffte durch die Dusche, das ich mich besser fühlte.

Als ich fertig war, putzte ich mir noch die Zähne und zog mich an.

Ich ging runter ins Wohnzimmer und sah über der Couch das Bild was Ruffy von mir gemacht hatte. Er war darauf so Stolz das er es vergrößerte und mir geschenkt hatte.

Ich konnte mir das Bild nicht lange anschauen, da es mir die Tränen in die Augen trieb.

Ich beschloss zum Treffpunkt zu fahren, wo Robin schon wartet.

Ich begrüßte sie und zusammen sind wir rein gegangen und setzten uns an einen Tisch in einer Ecke.

Wir bestellten uns einen Kaffee und nach wenigen Minuten kam er auch schon.

Als die Kellnerin dann verschwunden war, erhob Robin das Wort.

Robin

„Ok Nami, was hast du gemacht? Am Telefon klangst du ja ziemlich Verzweifelt“

Nami

„Robin, ich habe den größten Fehler gemacht den es gibt. Ich bin mit Ruffy im Bett

gelandet“

Geschockt sah sie mich an und biss sich dann auf ihre Unterlippe.

Robin

„Ich habe dich gewarnt Nami. Hast du denn schon vergessen das wir uns geschworen haben, das so etwas nie passieren darf?“

Obwohl Robin ruhig sprach, merkte ich sofort dass sie Sauer war.

Nami

„Ich weiß und es tut mir auch leid. Aber ich weiß einfach nicht wie das passieren konnte. Wir haben gestern etwas unternommen und als er mich nachhause gebracht hat, wollte er sich gerade verabschieden, als ich ihn küsste und dann führte eins zum anderen.

Robin ich bin ein Profi und habe meine Gefühle immer gut im Griff, aber bei Ruffy ist es irgendwie anders“

Robin

„Kann es sein das du dich in ihn verliebt hast?“

Ein schwaches Nicken war meine Antwort und schon bildeten sich wieder Tränen in meinen Augen.

Robin

„Ach Süße, was soll ich nur mit dir machen?
Was hat Ruffy eigenglich heute Morgen dazu gesagt?“

Nami

„Als ich aufgewacht bin, war er bereits verschwunden“

Robin

„Na toll. Ihr zwei müsst das Unbedingt klären. Wahrscheinlich weiß er auch nicht was los ist, immerhin hat er seine Freundin betrogen“

Nami

„Aber wie soll ich das denn anstellen?“

Robin

„Ruf ihn an und trifft euch, klärt das so schnell wie möglich. Du musst langsam auch mit Boa reden, Vivi kann sie nicht ewig hinhalten“

Nami

„Ich weiß, aber was soll ich ihr den sagen?
Es tut mir leid ihnen mitteilen zu müssen das ich mit ihren Freund im Bett gelandet bin und dazu habe ich mich auch noch in ihn verliebt“

Robin

„Hör auf mit deinen Scherzen, die Situation ist ernst. Rede zuerst mit Ruffy und sage

ihm die Wahrheit. Wer du bist und das du dich während deines Auftrages in ihn verliebt hast. Wer weiß, vielleicht fühlt er genau wie du. Immerhin glaube ich nicht das er einfach mit jemanden ins Bett springt, nur wegen einen Abenteuer oder so. Dafür hast du ihn mir anders beschrieben“

Nami

„Du hast recht. Ich werde ihm sofort eine Nachricht schreiben, ob er zu mir kommen kann, da wir etwas klären müssen“

Robin nickte nur und schnell schrieb ich ihm eine Nachricht.

Bei Ruffy

Als ich meine Augen geöffnet habe, war es noch ziemlich düster im Raum und ich musste mich erst einmal Orientieren wo ich war, bis es mir einfiel.

Scheiße was habe ich nur getan und wie soll ich das Boa beibringen?

Weil ich gerade an sie denke, sie wird sich wundern wo ich die ganze Nacht war. Am besten mache ich mich auf den Heimweg.

Ich wollte gerade aufstehen, als ich bemerkte dass sich Nami an mich gekuschelt hat.

Sie sieht richtig süß aus wenn sie schläft und ihren Mund leicht geöffnet hat.

Scheiße was denke ich denn da?

Ich muss hier weg. Ich stand vorsichtig auf, immerhin will ich Nami nicht wecken.

Ich schnappte mir meine Klamotten und zog mich auf den Weg nach unten an. Am Auto angekommen, blickte ich noch einmal zum Haus. Ich wusste nicht was los war, in ihrer Nähe fühle ich mich richtig wohl, ganz im Gegensatz zu Boa, sie lebt nur für ihren Job.

Klar sie liebt mich, auch wenn sie in manchen Situationen übertreibt, aber kann es sein das ich nicht mehr so fühle?

Bevor ich Nami traf habe ich nie an meiner Liebe gezweifelt, aber jetzt bin ich mir nicht mehr so sicher.

Am besten rede ich mal mit Sanji darüber.

Ich rief ihn an und verschlafen ging er an sein Telefon. Ich fragte ob ich vorbei kommen könnte, da es wichtig ist und nach meinen Drängen stimmte er auch zu.

Ich fuhr los und die Sonne war gerade aufgegangen, als ich bei ihm ankam.

Nur mit einer Pyjamahose bekleidet und einer Tasse Kaffee in der Hand, öffnete er mir die Tür.

Er goss mir einen Kaffee aus und zusammen setzten wir uns in die Küche.

Sanji

„Also Ruffy, was ist denn jetzt so wichtig dass du mich so früh aus dem Bett Holen musst?“

Ruffy

„Ich weiß gar nicht wie ich es sagen soll, jedenfalls bin ich gerade richtig verwirrt und brauche deinen Rat“

Sanji

„Muss ja wichtig sein, wenn du nicht warten kannst bis zu einer normalen Zeit. Also

was ist los?“

Ruffy

„Ich habe Boa mit Nami betrogen. Wir sind gestern zusammen im Bett gelandet“

Sanji nahm gerade einen Schluck seines Kaffees, als ich ihm sagte was passiert ist und sofort spuckte er ihn wieder aus.

Sanji

„Du hast was? Sag mal geht’s noch. Du kannst doch nicht einfach mit einer anderen Frau in die Kiste springen, so kenne ich dich ja gar nicht“

Ruffy

„Ich weiß das und ich hasse mich auch dafür, aber ich bin gerade verzweifelt. Seit ich Nami kenne, zweifel ich an meinen Gefühlen für Boa. Ich glaube fast, ich habe mich in Nami verliebt“

Sanji

„Bist du dir da sicher?“

Ruffy

„Ja, nein, ach ich weiß nicht genau. Darum bin ich auch hier, ich brauche deinen Rat“

Sanji

„Ich kann dir deine Entscheidung nicht abnehmen, aber ich muss ehrlich sagen, seit du Zeit mit Nami verbringst, bist du viel fröhlicher. Du schwärmst richtig von ihr und du hast sie als Hintergrundbild auf deinem Handy, was du nie bei Boa gemacht hast“

Ruffy

„Woher weißt du das mit dem Hintergrundbild?“

Sanji

„Ich habe es mal gesehen als du an deinem Handy rum gespielt hast. Ein Wunder das, das Boa noch nicht gesehen hat“

Ruffy

„Sie kennt nicht den Pin um die Sperre raus zumachen. Weißt du warum ich dieses Bild auf meinen Handy habe? Ich liebe es einfach. Wenn ich sehe wie sie auf diesem Bild lächelt, schlägt mein Herz gleich schneller“

Sanji

„So wie du sprichst, hast du dich in sie verliebt“

Ruffy

„Ich glaube du hast recht, aber was mache ich mit Boa?“

Sanji

„Mach Schluss. Du musst in erster Linie an dich denken und das du glücklich bist, sollte für dich im Moment am wichtigsten sein. Du hast oft genug an das wohl der anderen

gedacht, jetzt bist du mal dran“

Ruffy

„Du hast recht, ich muss jetzt mal an mich denken. Am besten fahre ich jetzt nachhause und mache Schluss mit ihr. Danke Sanji, du hast was gut bei mir“

Sanji

„Ich werde mir was einfallen lassen“

Ich grinste nur und machte mich auf den Heimweg.

Als ich Zuhause angekommen bin, war es bereits um neun.

Boa wird mich sicher gleich fragen wo ich war, aber eigenglich kann es ihr auch egal sein.

Ich schloss die Wohnungstür auf und trat ein.

Boa

„Wo warst du?“

Ich erschrak kurz als ich ihre Stimme hörte. Ich sah niemanden und fragte mich wo sie war.

Ruffy

„Morgen erst mal. Wo bist du eigenglich?“

Boa

„Im Wohnzimmer. Ich glaube du bist mir eine Erklärung schuldig“

Ich ging zu ihr ins Wohnzimmer und begeistert sah sie nicht aus.

Boa

„Kannst du mir mal sagen wo du warst?“

Ruffy

„Ich war unterwegs“

Boa

„Ich kann mir auch denken mit wem“

Kann es sein das sie schon Bescheid weiß?

Ruffy

„Boa wir müssen uns unterhalten, es gibt da etwas was du wissen solltest“

Boa zog nur eine Augenbraue hoch und schaute mich mit einem Blick an, der hätte töten können.

Ruffy

„Ich weiß nicht wie ich es am besten sage, aber am besten sage ich es frei heraus. Boa ich habe da jemanden kennen gelernt, jemand mit dem ich die letzten Tage eine

Menge Spaß gehabt habe und ich habe mich auch in sie verliebt. Also um auf den Punkt zu kommen, es ist aus zwischen uns"

Ich wartete darauf das sie wütend wird und rumschreit, oder das sie anfängt mit heulen, aber zu meiner Überraschung blieb das alles aus und sie fing an los zulachen.

Boa

„Du machst mit mir Schluss? Das ich nicht lache. Kennst du diese Frau eigentlich richtig?“

Ruffy

„Ich kenne sie gut genug um zu wissen, dass sie etwas Besonderes ist“

Boa

„Ruffy-Schatz ich glaube es wird Zeit das du erfährst wer diese Frau wirklich ist“

Was meint sie jetzt schon wieder damit?

Boa

„Diese Frau ist eine Treuetesterin. Sie nimmt Geld von Frauen an um die Treue deren Partner unter Beweis zu stellen. So auch bei dir, ich habe sie Beauftragt deine Treue zu Überprüfen“

Das ist doch nicht ihr ernst? Das kann nicht sein?

Ruffy

„Du lügst doch, ich glaube dir kein Wort“

Ich schrie sie richtig an. Wie kann sie es nur wagen so einen Scheiß zu erzählen.

Boa

„Ich lüge dich nicht an. Ich habe Nami dafür bezahlt das sie deine Treue testet. Hier ist der Vertrag, den ich mit der Agentur gemacht habe“

Sie wedelte mit einigen Zetteln vor mir rum, die ich ihr sofort aus der Hand gerissen habe.

Ich las ihn mir durch und sofort war ich Fassungslos. Das war wirklich ein Vertrag einer Treuetester-Agentur und darin war alles beschrieben. Ihre Angebote und Preise, wann der Auftrag anfängt und die Namen der Vertragspartner und neben Boa, stand Nami ihr Name.

Ich konnte es nicht Fassen und langsam wurde ich wütend.

Boa

„Dachtest du wirklich dass sie es ernst mit dir meint? Das alles war nur ein Auftrag den sie Ausgeführt hat und außerdem hat sie bereits einen Freund“

Das kann doch alles nicht wahr sein, was kommt den noch alles. Erst erfahre ich das Nami eine Treuetesterin ist und jetzt soll sie auch noch einen Freund haben?

Boa

„Falls du mir das nicht glauben willst, ich habe hier Bilder von den beiden“

Sie gab mir die Bilder und Boa konnte nur grinsen. Ungläubig sah ich mir die Fotos an und meine Hand zitterte richtig.

Boa

„Also Schatz, willst du immer noch Schluss mit mir machen?“

Ruffy

„Ist das jetzt dein ernst? Du hast eine Treuetesterin auf mich angesetzt und fragst mich jetzt allen Ernstes ob ich wirklich Schluss mit dir machen will? Du hast sie doch nicht mehr alle“

Ich drehte mich um und Verlies die Wohnung. Ich konnte das gerade alles nicht fassen. Für Nami war das alles nur ein Auftrag und ich dachte wirklich sie meint es ernst. Ich ging zu meinem Auto und fuhr los, ohne ein bestimmtes Ziel in Aussicht zu haben. Nachdem ich zwei Stunden rum gefahren bin, führte mich mein Weg zum South Pointe Park.

Ich erinnere mich noch daran wie Nami ein Picknick für uns zwei als Überraschung gemacht hat und wir uns dann am Steg den Sonnenuntergang angeschaut haben.

Die Schiffe im Hafen machten das alles zu einen Unvergesslichen Anblick.

Wir hatten so viel Spaß und das soll wirklich alles nur gelogen sein?

Ich schwelgte noch etwas in meinen Gedanken, als plötzlich mein Handy klingelte und ich eine Nachricht von Nami bekommen habe.

Sie will sich mit mir treffen, da sie etwas klären will.

Ob ich dem zustimmen soll?

Ich wartete etwas mit meiner Antwort, bis ich schließlich einwilligte.

Gegen vier wollen wir uns bei ihr treffen.

Mal sehen was sie klären will.

Bei Nami

So die Nachricht ist gesendet, also habe ich den ersten Schritt geschafft. Hoffentlich will er mich nach allem noch sehen.

Ich schaute die ganze Zeit auf mein Handy und wartete auf seine Antwort und nach einiger Zeit kam sie endlich.

Er willigte ein und kommt gegen vier zu mir.

16 Uhr

Nervös stand ich am Strand und schaute zum Meer. Mein Magen schmerzte richtig, so Nervös war ich gerade. Was wenn er nichts mehr mit mir zu tun haben will, oder er mich verabscheut wenn er erfährt wer ich wirklich bin?

Plötzlich wurde ich aus meinen Gedanken gerissen, als ich angesprochen wurde.

Ruffy

„Also worum geht es? Was willst du klären?“

Ich drehte mich um und als ich Ruffy sein Gesichtsausdruck sah, wurde mir ganz anders und ich musste schwer schlucken. Das wird ein böses Ende nehmen, ich ahne es schon.

Nami

„Danke dass du gekommen bist, es war mir wirklich wichtig. Weißt du, das was letzte Nacht passiert ist, hätte nie passieren dürfen. Ich weiß nicht was mich da geritten hat und ich will mich auch dafür entschuldigen. Aber dennoch muss ich sagen, dass ich diese Nacht nie“

Ruffy

„Du hast recht, das hätte nie passieren dürfen“

Ich zuckte kurz zusammen, da er in so einem kalten Ton mit mir Sprach, dass ich eine Gänsehaut bekommen habe.

Ruffy

„Mich wundert es auch das du so weit gegangen bist, immerhin steht in deinem Vertrag das du nie soweit gehen würdest, oder hat dich Boa extra bezahlt?“

Vertrag? Weiß er etwa schon wer ich bin?

Ruffy

„Ich hätte wirklich nie damit gerechnet, dass du eine Treuetesterin bist. Ich habe wirklich gedacht dass du es ernst meinst, aber das alles war nur teil deines Jobs und als ob das nicht genug wäre, betrügst du auch noch deinen Freund. Wie kalt und berechnend kann ein Mensch nur sein?“

Nami

„Ruffy das, der Auftrag, es war ganz anders. Ja es stimmt, Boa hat mich beauftragt deine Treue zu testen, aber als wir so viel zusammen Unternommen haben, hast du mir immer mehr bedeutet. Es war für mich schon lange kein Auftrag mehr, ich habe wirklich gerne mit dir Zeit verbracht. Du warst der erste wo ich Gefühle zugelassen habe“

Ruffy

„Du sagst mir was von Gefühlen? Du hast deinen Freund betrogen und ich meine Freundin, oder besser gesagt Ex-Freundin, ist dir das eigentlich klar?“

Nami

„Was meinst du den mit Freund? Ich habe keinen“

Ruffy

„Willst du mich eigenglich verarschen?“

Er schrie mich richtig an und kam auf mich zu, jedoch wich ich zurück, da ich langsam Angst bekam.

Ruffy

„Hier hast du den Beweis“

Er schmiss mir irgendwelche Fotos entgegen, die ich sofort aufhob und geschockt meine Augen weitete.

Nami

„Wo hast du die her?“

Ruffy

„Das kann dir doch egal sein“

Nami

„Ruffy das was du hier siehst, ist nicht das wonach es aussieht“

Ruffy

„Die Fotos sagen aber etwas anderes. Wann hattest du vor, mir zu sagen dass du vergeben bist? Oder das ich für dich nur ein Auftrag bin?“

Nami

„Ich wollte dir heute alles sagen, ich wollte es dir erklären. Für mich bist du kein Auftrag mehr. Klar am Anfang warst du es, aber mit der Zeit habe ich dich so gut kennen gelernt und langsam habe ich mich in dich verliebt. Und der Mann auf diesen Bildern ist Law und nur ein guter Freund von mir, das musst du mir glauben“

Ruffy

„Ich muss dir gar nichts glauben und eins sage ich dir noch. Du bist für mich das allerletzte, mit den Gefühlen der Menschen so zu spielen. Melde dich nie wieder bei mir, Verstanden?“

Er drehte sich um und ging. Ich stand nur da und konnte das alles nicht fassen. Meine Beine machten schlapp und ich sank zu Boden. Mein Gesicht vergrub ich in meinen Händen und fing an zu weinen.

Ich habe alles vermässelt.